

# INTRA MUROS 2014

## Zwischenwelt

Dept. of Duesseldorf University of Applied Sciences

PBSA | Peter Behrens School of Architecture



# INTRA MUROS 2014

## Vorwort

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Eva-Maria Joeressen



An der PBSA findet seit dem Studienjahr 2004/05 in jedem Wintersemester eine Projektwoche unter dem Label INTRA MUROS statt. Alle Lehrenden bieten - z.T. in Kooperation mit dem Fachbereich Design der FHD - in dieser Novemberwoche kompakte, in sich abgeschlossene Veranstaltungen an, die von den Studierenden des Bachelorstudiengangs sowie der beiden Masterstudiengänge frei gewählt werden können. Neben der Vertiefung fachspezifischer Aspekte ist es ein besonderes Anliegen der INTRA MUROS-Workshops, die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Semestern und den beiden gestalterischen Fachbereichen der FHD, sowie die Lust am Studium und Miteinander zu befördern.

Seit dem WS 2009/10 steht INTRA MUROS unter einem übergreifenden Thema. Im WS 2014/15 lautete es ZWISCHENWELT, das auf unterschiedlichste Art und Weise aus den verschiedensten Blickwinkeln bearbeitet wurde.

Die vorliegende Dokumentation versucht dabei nicht die individuellen Workshop-Ergebnisse detailliert darzustellen. Ihr Ziel ist vielmehr, die Themenvielfalt und kreative Atmosphäre während INTRA MUROS 2014 festzuhalten.

Abschließend sei erwähnt, dass sich nicht alle Workshop-Themen für eine Dokumentation in dieser Booklet-Form eignen, diese aber - nicht nur der Vollständigkeit halber - in der folgenden Themenübersicht erwähnt werden.



ZWISCHENWELTEN – DIMENSIONSVERSCHIEBUNGEN IN ZWISCHENRÄUMEN  
Prof. Christiane Ern

ABTAUCHEN  
Prof. Thomas Fenner

GENERATIVE SPACE SYNTHAX  
Prof. Fleischmann

SCHATTENBILDER  
Prof. Dierk van den Hövel, Prof. Robert Niess

HIRNGESPINSTE  
Prof. Marcus Jansen,  
Wiss. Mitarbeiter Martin Pfeifle

ZWISCHENRAUM ENTWURF  
Prof. Martin Klein-Wiele,  
Prof. Pablo Molestina, Prof. Jochen Schuster

SOUND GAP  
Prof. Stefan Korschildgen, Ingenhag

ACHTSAMKEIT UND KONZENTRATION  
Prof. Oliver Kruse

KOLUMBIEN  
Prof. Tanja Kullack

ZUKÜNFTIGE ERINNERUNG  
Prof. Leeser, Prof. Markus Anton Pasing

ZWISCHEN DEN BRANDWÄNDEN  
Prof. Manfred Morlock

TGA-WELT  
Prof. Peter Pütz

SKINLESS // X-RAY  
Prof. Judith Reitz, Prof. Gabi Schillig\_FB2

PETER BEHRENS AUSSTELLUNG  
Prof. Dr. Thorsten Scheer

ZWISCHEN DEN ZEILEN  
Prof. Walter Schoeller

ZWISCHENWELT  
Prof. Dr. Wilhelm Stahl

ZWISCHENWELTEN DEFINITION  
Prof. Harry Vetter

REDBEARDBOX  
Prof. Marcus Jansen, Wiss. Mitarbeiter Martin Pfeifle, Lennart Efsing, Max Grütering

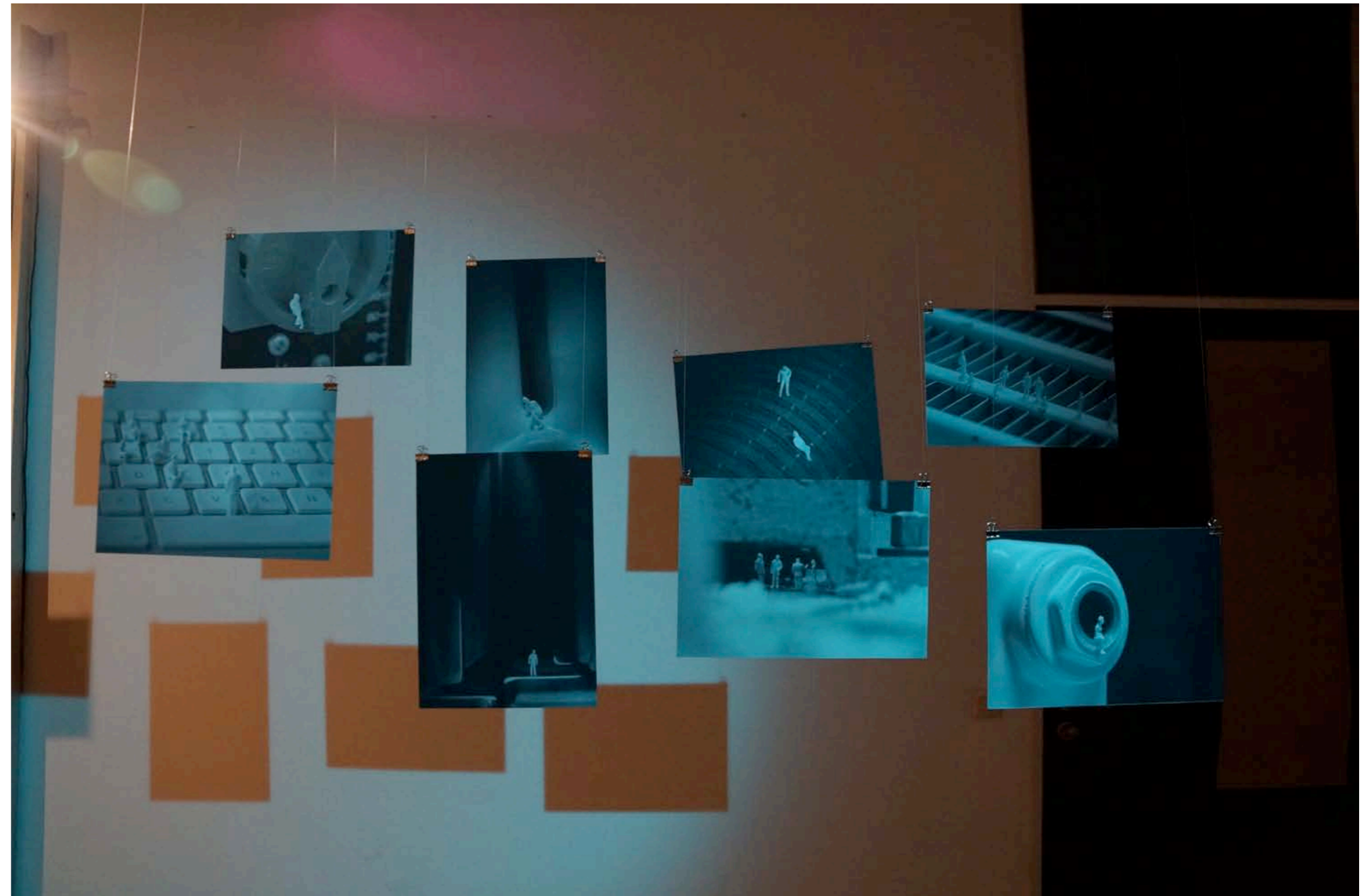
## Zwischenwelten – Dimensionsverschiebungen in Zwischenräumen

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Ern

Die Wahrnehmung von Räumen im Speziellen und unserer Umwelt im Allgemeinen wird durch den Maßstab des eigenen Körpers in Beziehung zum Betrachter gesetzt. Durch die intuitive Kenntnis der eigenen körperlichen Dimension können wir Räume und Situationen messen und verstehen. Die Qualität von Räumen erfahren wir in erster Linie über die optische Wahrnehmung der raumbildenden Oberflächen. Zumeist verborgen bleiben uns die Zwischenräume, die sich in Bauteilen oder zwischen Bauteilen bilden.

Anlässlich der Intramuros-Woche haben die Studierenden Zwischenräume dieser Art aufgespürt und in der Kombination mit maßstäblich verkleinerten Modellfiguren inszeniert. Durch diese Dimensionsverschiebungen sind (Zwischen-) Räume von faszinierender und geheimnisvoller Einzigartigkeit entstanden.

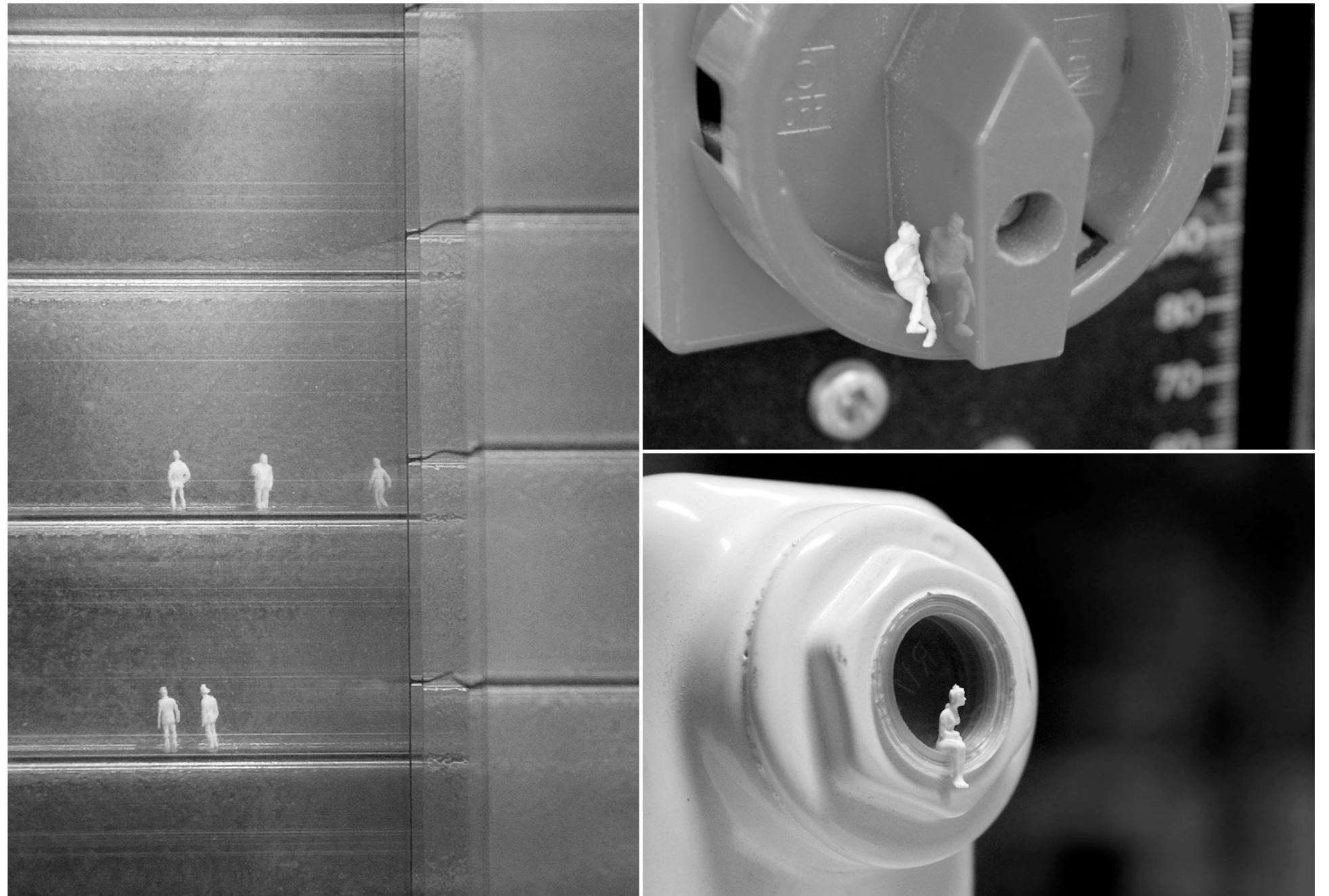


Prof. Christiane Ern  
Konstruktion und Entwerfen unter besonderer  
Berücksichtigung des Innenausbau

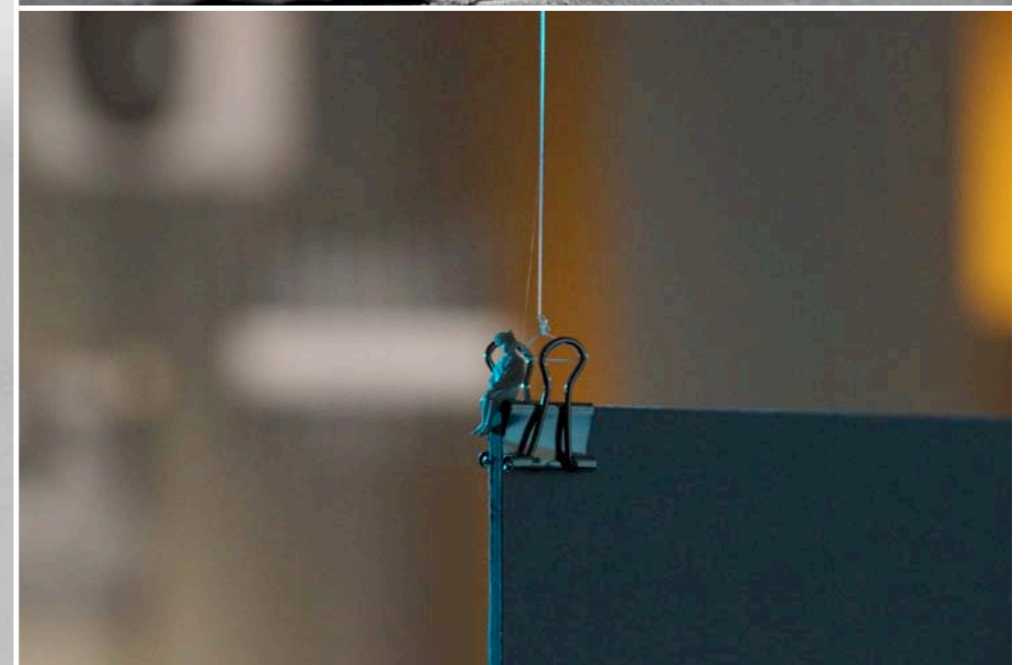
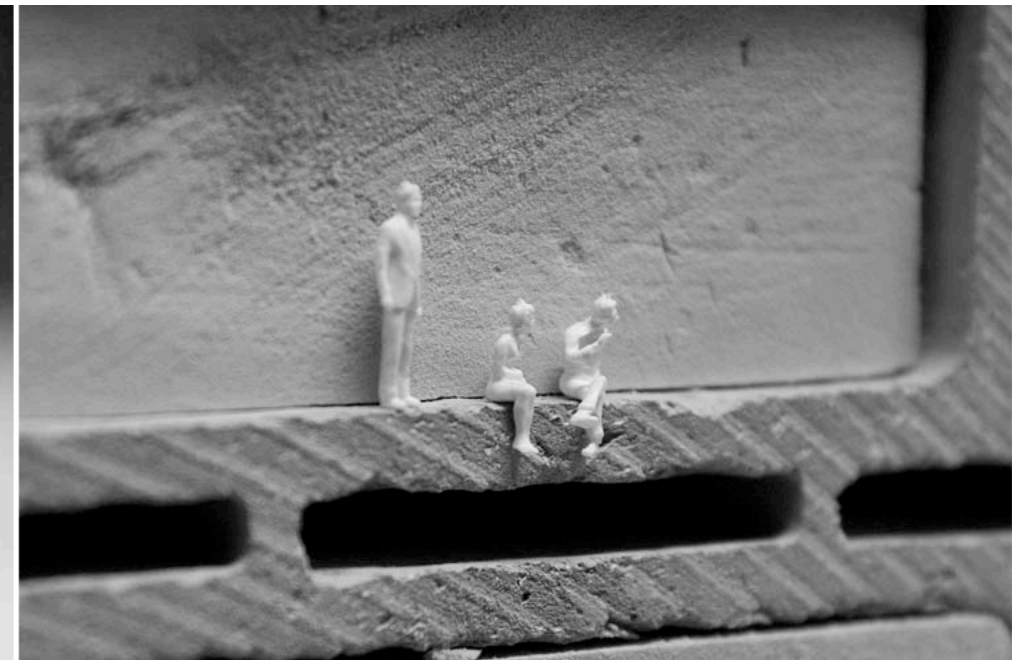
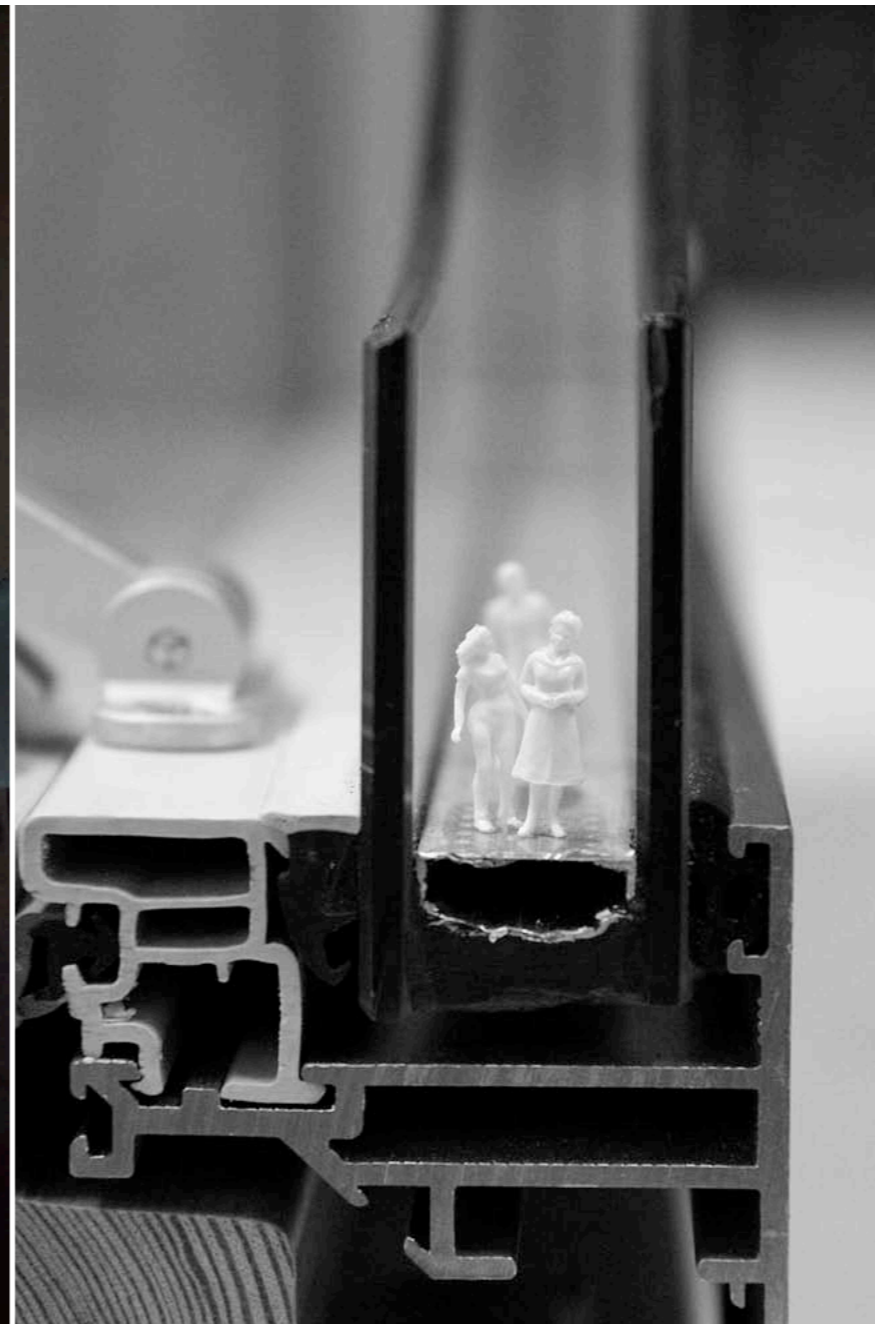
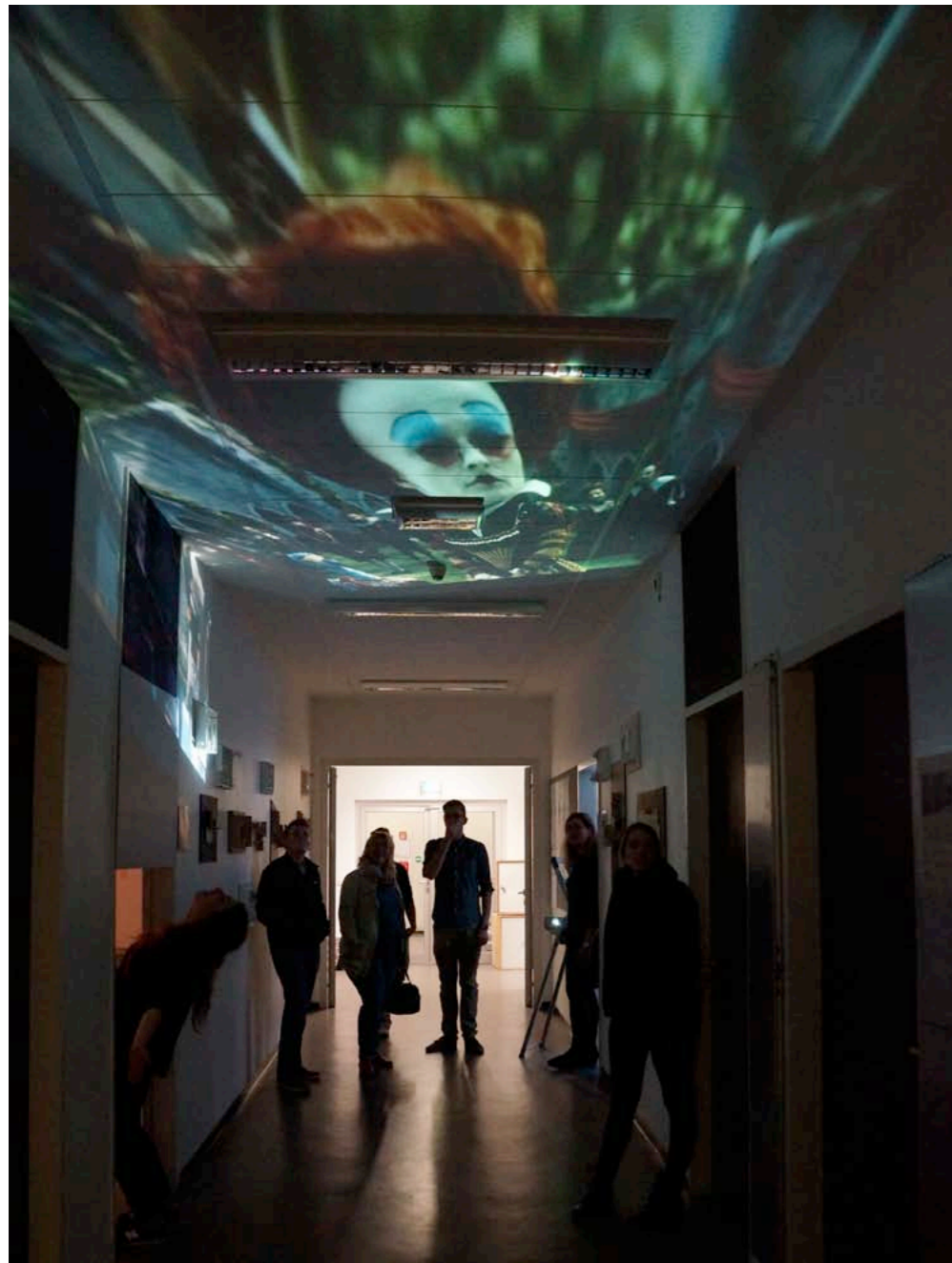
Zwischenwelten – Dimensionsverschiebungen in Zwischenräumen

Studierende:

Natalie Jacek  
Amina Klai  
Chiara Noell  
Sophia Pastoors  
Fabris Raccardi  
Jasmin Sachtleben  
Ludmilla Schneider  
Carina Schneider  
Denise Siemes  
Isabel Sobotta  
Marvin Wetekam



Zwischenwelten – Dimensionsverschiebungen in Zwischenräumen



# INTRA MUROS 2014

## ABTAUCHEN

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Fenner

Um in eine Zwischenwelt zu gelangen, muss man in diese eintauchen.

Daher wurde zunächst die gewohnte Umgebung neutralisiert, d.h. der Raum der Veranstaltung ist komplett weiß gestrichen worden und die Fenster wurden mit Papierbahn abgehängt.

Um das eigentliche Abtauchen in eine andere Welt zu symbolisieren, wurden 5 Papierkugeln im Raum installiert. Im Inneren gab es kleine Zwischenwelten an der PBSA zu entdecken.



Prof. Thomas Fenner  
Freiraum und Landschaft

# INTRA MUROS 2014

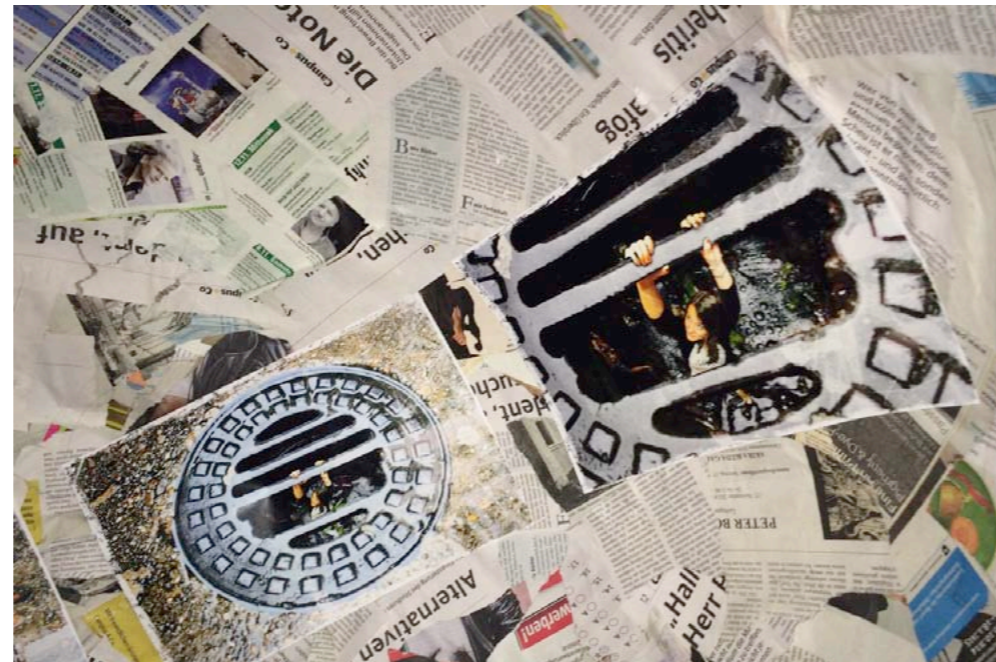
## ABTAUCHEN

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Fenner

Studierende:

Chiara Drohen  
Jessica Gudde  
Carolina Julaie Dastjerdi  
Leonie Heskamp  
Miriam Kersting  
Davide Kiefer  
Michelle Klein  
Tadashi Kluten  
Leon Klüwer-Springsfeld  
Martin Wendt  
Nagihan Kocak  
Kevin Kusch  
Meijun Liu  
Leon Meiners  
Steven Melling  
Sandra Steinhof  
Kira Tinnefeld  
Kira Tinnefeld  
Lena Vosseberg  
Philipp Wolter





### Intro

The workshop covered the theory of space syntax and how to apply methods of isovist analysis in contemporary computational design frameworks. The students were introduced to parametric design strategies and analyzed the existing building of the PBSA for factors such as integration and connectivity (see B.Hillier - Space Synthax).

### Space Syntax and Hillier

Space Syntax is a research program that was developed by a team led by Professor Bill Hillier in the unit of Architectural Studies in University College London (Hillier, 1996; Hillier, 1984). Since then, it has grown into an independent research area with an increasing international community. As the original pioneer of the methods for the analysis of spatial patterns known as Space Syntax, he is the author of The Social Logic of Space (Cambridge University Press, 1984, 1990) which presents a general theory of how people relate to space in built environments.

### What is Space Syntax?!

Space Syntax is based on the use of computer techniques to analyze urban configuration. In the words of Hillier et al (1987, page 363): „Space syntax... is a set of techniques for the representation, quantification, and interpre-

tation of spatial configuration in buildings and settlements. Configuration is defined in general as, at least, the relation between two spaces taking into account a third, and, at most, as the relation among spaces in a complex taking into account all other spaces in the complex. Spatial configuration is thus a more complex idea than spatial relation, which need invoke no more than a pair of related spaces.“

It is useful in describing and analyzing patterns of architectural space, at both the building and the urban level. Space Syntax is concerned with various spatial problems, understanding architecture and urban areas from the point of view of their configuration. Also it attempts to explain human behaviors and social activities.

Prof. Moritz Fleischmann  
Lehrgebiet Architekturinformatik



# INTRA MUROS 2014

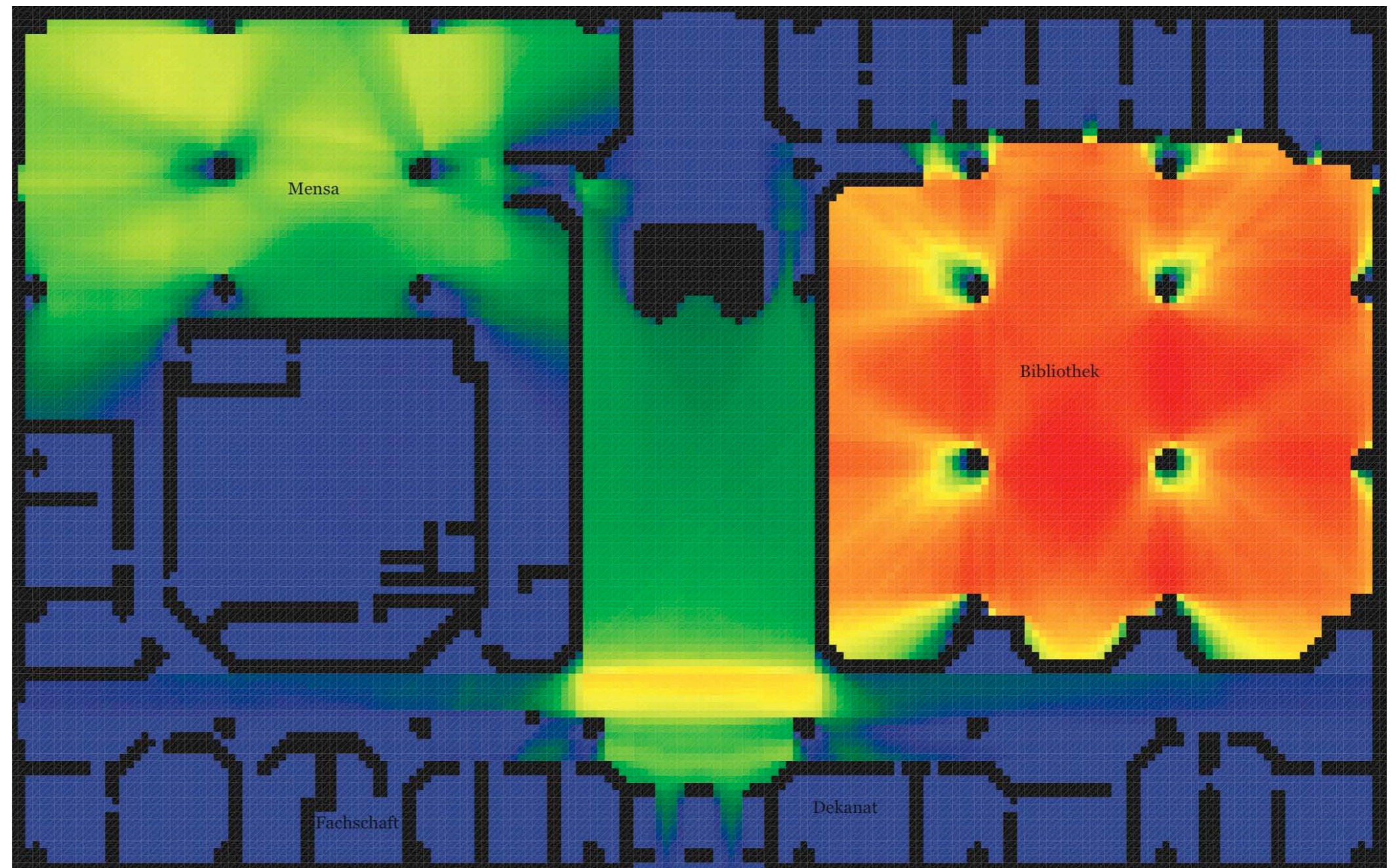
## Generative Space Synthax

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Fleischmann

### Studierende:

Ahmed Amine Laknizi  
Sven Jejkal  
Anna-Lena Gallwitz  
Alexander Rotter  
Tobias Kremp  
Gamze Tugrul  
Fatma Karakus  
YaseminHormanci  
Esra Durmus  
Mine Tek  
Ilknur Özkulluck  
Birger Schneider  
Resul Demirbas  
Melisa Akdemir  
Burcin Buran  
Louisa Biskup  
Melis Yildirim  
Marina Girten  
Ariane Freund  
Maike Rösner  
Lukas Horstmann  
Veronika Langen  
Sophie Röder  
Laurene Ebe  
Zahra Yousif  
Esther Oluwafunmilola Afolayan  
Amna Bouaouaja  
Jan Schmitz



Botschaften aus einer anderen Dimension?

Untersucht wurden Schatten im breit gefächerten Kontext. Schlagwörter für die Arbeiten waren z.B.:

Farbschatten

Schattenlos

Körperschatten

Schattendasein

Schattenwurf

Zeitschatten

Schattenpräsenz

Schattenspiele

Jeder Student interpretierte das Thema Schatten anders, so dass ein Vielzahl von unterschiedlichsten Arbeiten entstanden. Angewandt wurden unter anderem Lichtinstallationen, Bildillustrationen, Videoinstallationen sowie Modell-Präsentationen.

Prof. Dierk van den Hövel

Möbel, Produkt und Entwerfen

Prof. Robert Niess

Entwerfen und Bauen im Bestand



Studierende:

Kanitta Ngaokham  
Lorin Derashi  
Viktoria Vajmar  
Julia RÜthning  
Maren Beiers  
Nora Georgieva  
Eun Mi Pack  
Alina Uhlenbrock  
Laura Strauch  
Sandra Bardt  
Sarah Göpfert  
Viviane Palmer  
Nicolas Michaely  
Vanessa Hilgers  
Catrin Gockel  
Ümmü Ünal  
Angelina Wienand  
Janina Loeken  
Aline Kost  
Robin Fisch  
Benjamin Kratz  
Lena Longerich  
Linda Lobbe  
Louisa Danne  
Maike Andres  
Marc Schneider  
Rostislav Anissimov  
Dana Kühl



# INTRA MUROS 2014

## Schattenbilder

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. van den Hoevel, Prof. Niess



# INTRA MUROS 2014

## Zwischenwelten Hirngespinnste

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Jansen, Pfeifle

Dieser Intra Muros Workshop „Zwischenwelten Hirngespinnste“ beschäftigt sich mit linearen Skulpturen aus Draht. Zwischen den Bezugspunkten Raum und Linie, Skulptur und Zeichnung, Volumen und Transparenz lassen sich plastische Gebilde entwickeln, die von experimentellen Untersuchungen des Materials und seines Widerstands bis zu quasi virtuellen Formulierungen reichen. Die skulpturale Präsenz und Raumwirkung beruht eher auf Leichtigkeit, Transparenz und Bewegung, weniger auf klassischen skulpturalen Blickwinkeln wie Masse, Gewicht und Oberfläche.

Fred Sandback über seine Raumarbeiten seit Beginn der 70er Jahre:

„Ich habe mich schon früh von dem Modell einzelner skulpturalen Volumina zugunsten einer Skulptur gelöst, die weniger ein Ding an sich wurde und mehr eine diffuse Schnittstelle zwischen mir, meiner Umgebung und anderen, die diese Umgebung bevölkern; errichtet aus dünnen Linien... Noch Skulptur, wenn auch weniger dicht, mit einer Ambivalenz zwischen Außenraum und Innenraum. Eine Zeichnung, die man bewohnen kann.“

Prof. Marcus Jansen / Gestaltungslehre  
Wiss. Mitarbeiter Martin Pfeifle



# INTRA MUROS 2014

## Zwischenwelten Hirngespinnste

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Jansen, Pfeifle

### Studierende:

Aileen Gbor  
Alexandra Hurtado Ferrufino  
Amna Bouaouaja  
Angelika Klosowski  
Anja Luetkemeier  
Bianca Herlings  
Canan Akar  
Dennis Gödde  
Fabian Ruzicka  
Karyna Oleynikova  
Katharina Roth  
Khojesta Abedy  
Kira Wenz  
Lars Schmidt  
Lena Arenz  
Lena Harings  
Lisa Doering  
Marvin Stauff  
Melanie Wiebers  
Mouna Agoune  
Nikita Buranji  
Nikolaj Tkatschenko  
Philipp Siegel  
Rouaa Hargam  
Sara Mohamed  
Saskia Bruhnke

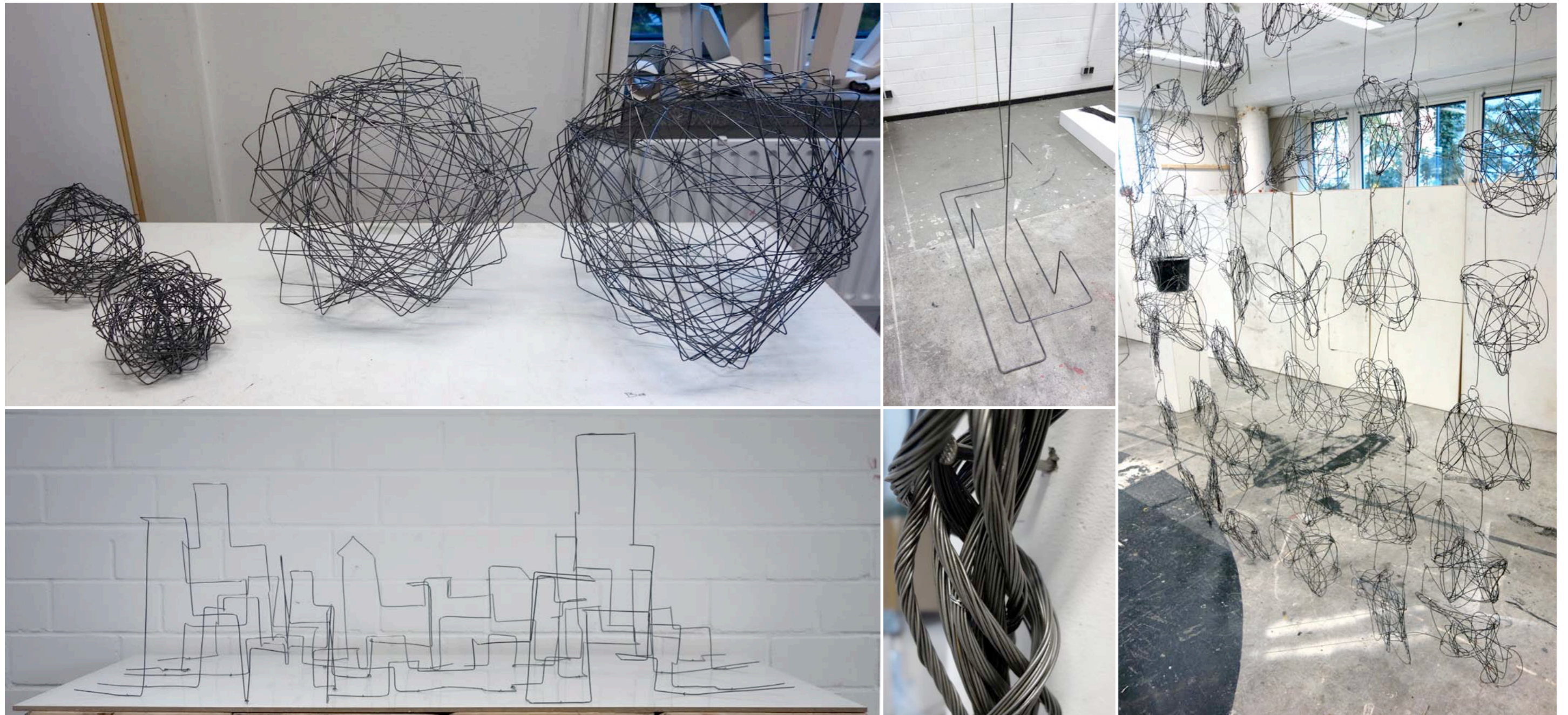


# INTRA MUROS 2014

## Zwischenwelten Hirngespinnste

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Jansen, Pfeifle





## Aufgabe 1: Gruppen/Einzelthemen

- Entwickeln Sie eine Konzeption zur Ausstellung ‚Zwischenwelt Kolumbien‘ bezogen auf das eigene Thema.
- Das Ausstellungs-Projekt muss selbsterklärend sein!, das heißt, es gibt während der Ausstellung keine Möglichkeit einer zusätzlichen (z.B. mündlichen) Erläuterung.
- Das Projekt soll eher ‚atmosphärisch‘ als ‚informativ‘ angelegt sein. (durchdringende Information ist in der Kürze der Zeit ohnehin nicht möglich)
- Das Projekt soll pointiert darstellen, Fragen aufwerfen; Haltung zeigen (es darf zusätzlich mit Text gearbeitet werden), soll aber Vorurteile und Vorurteilungen unbedingt vermeiden.

## Aufgabe 2: Gesamtgruppe, Gesamtwerk

- Überlegen Sie, in welchem Verhältnis die Gruppen zueinander stehen – entwickeln sie ein Gesamt-Raum-Konzept
- Überlegen Sie wie die Medien miteinander wirken können (harmonisch, disharmonisch, aufeinander bezogen [Aktion-Reaktion], miteinander konkurrierend, aufeinander aufbauend...u.s.w.)
- Entwickeln Sie aus dem vorgenannten eine ‚Dramaturgie‘, das heißt einen Ablauf der Ausstellung (was sieht/hört man zuerst, wo verweilt man länger, was nimmt man aus der Ausstellung mit, wo

ist man besonders betroffen, wo kann man entspannen, u.s.w.)

- Gehen sie davon aus, dass Besucher nur wenige Minuten im Raum verbringen. Gleichwohl muss eine Spannung aufgebaut werden, so dass sie überhaupt bleiben und eine ‚Message‘ vermittelt werden kann.

Bearbeitung unter Berücksichtigung der u.s. Kommentare:

Ziel ist es, ohne intensive Anleitung, auf der Basis schneller Entscheidungen, individuelle sowie ein gemeinsames Konzept zu entwickeln und umzusetzen, eben die Qualitäten zu zeigen, die auch in Kolumbien wichtig sein werden: gute und schnelle Kommunikation, gute Kooperation, schnelle Entscheidungen und ein hoher Grad an Selbstständigkeit bei gleichzeitiger Kompromissfähigkeit.

Prof. Tanja Kullack / Kommunikationsarchitektur, Mediale Raumgestaltung, Virtueller Raum



Studierende:

Michaela Wiemhöfer  
Valeriya Brazhnichenko  
Resul Demirbas  
Vincent Matzmorr  
Till Rudolph  
Emine Sevil Dogan  
Alime Nur Öztas  
Jennifer Lukaschek  
Samira Lorenz  
Yesim Dural  
Lea Priske  
Lea Schymura  
Nele Milk  
Jessica Boenigk  
Frank Hermans  
Alejandra Bodensiek  
Feray Kalender  
Kujtim Smakolli  
Alev Kocaman  
Lisa Marie Quarz-Orozco  
Zahra Yousif  
Sümeyye Eksi





# INTRA MUROS 2014

## Zwischen den Brandwänden

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Morlock



Studierende:

Prof. Manfred Morlock  
Entwerfen und Baukonstruktion

# INTRA MUROS 2014

## Zwischen den Brandwänden

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Morlock



Studierende:

Prof. Manfred Morlock  
Entwerfen und Baukonstruktion

# INTRA MUROS 2014

## Achtsamkeit und Konzentration

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Kruse

Sechs Zen- Mönche und Nonnen aus dem EIAB Waldbröl geben eine 4 tägige Einführung in die Bedeutung und Grundlagen der Achtsamkeit und des Konzentrationstrainings. Alle Teilnehmer nahmen im Rahmen des Praxisseminars an zeitgenössischen, Achtsamkeits- und Meditationsübungen, Gesprächen und Vorträgen teil.

„Achtsamkeit verbessert die Konzentration Systematisches Achtsamkeitstraining, wie es in Meditationsübungen angewendet wird, hat offenbar schon nach kurzer Zeit einen messbaren positiven Effekt auf das Arbeitsgedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit von Studenten. Das hat eine Studie ergeben, über die Michael Mrazek und seine Kollegen von der University of California in Santa Barbara in der Zeitschrift „Psychological Science“ berichten. 48 Studenten wurden entweder viermal wöchentlich zu einem Achtsamkeitstraining angehalten oder erhielten Ernährungsratschläge. Die Probanden im Achtsamkeitstraining schnitten in herkömmlichen Eingangstests deutlich besser ab.“

Quelle: F.A.Z. im Juni 2013

Prof. Oliver Kruse  
Gestaltungslehre



# INTRA MUROS 2014

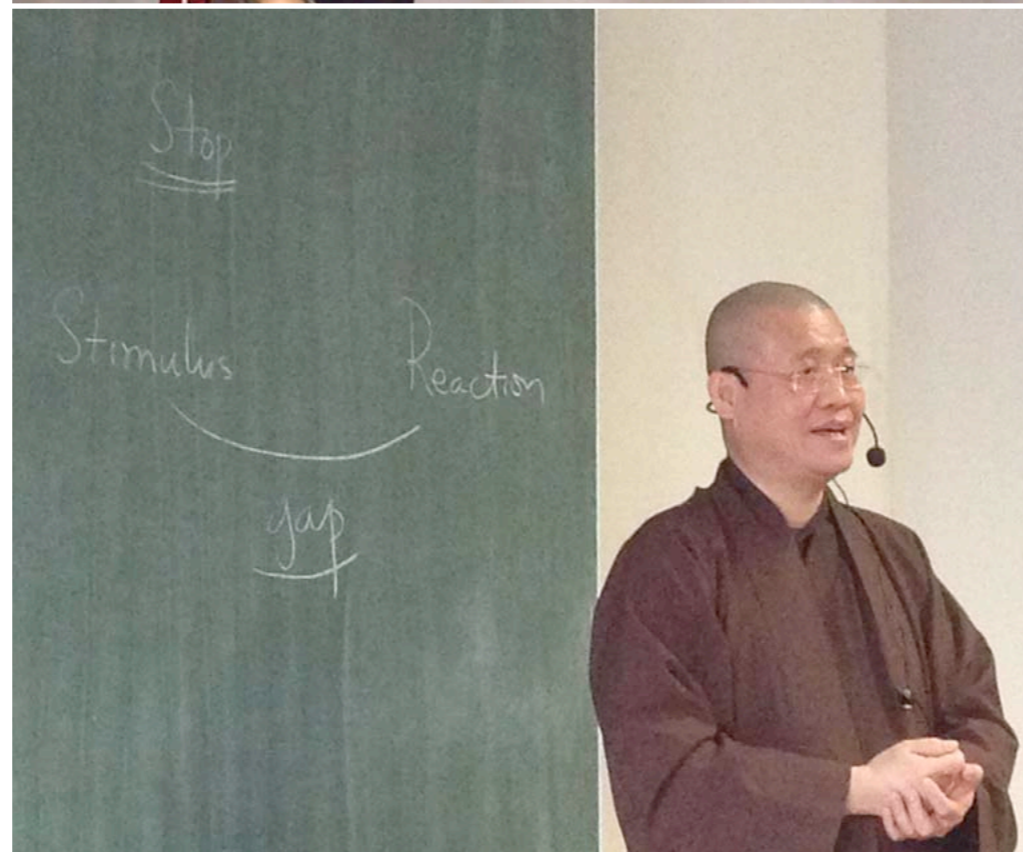
## Achtsamkeit und Konzentration

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Kruse

### Studierende:

Katarina Udovicic	Simon Michels
Truc Phuong Le	Janine Heimes
Havva-Nisa Sirin	Josefine Häming
Nursun Badar	Berna Coslan
Aziza Isao	Sebastian Klein
Helene Stockhauser	Celina Büttgen
Frauke Weißinger	Constanze Paschen
Alina Trummel	Darya Kalaurkina
Helena Rempel	Lena Hille
Patricia Hamacher	Alev Kocaman
Laura Steinkopf	Berit Hohnradt
Yanni Gantsch	Charlotte Schmidt
Carolin Beuning	Nell Falkenstein
Gina Böhmer	Johannes Buch
Marius Meier	Cosima Saponaro
Nina Nguyen	Sebastian Klein
Eileen Stender	
Noelle Lang	
Katharina Müller	
Monika Korth	
David Michels	
Alena Evdokimova	
Jennifer Binzen	
Lisa Thi Nguyen	
Jasmina Dzvdzevic	
Evgenia Gasparian	
Daniel Schröder	
D. Tillmanns	
Martin Herrmann	

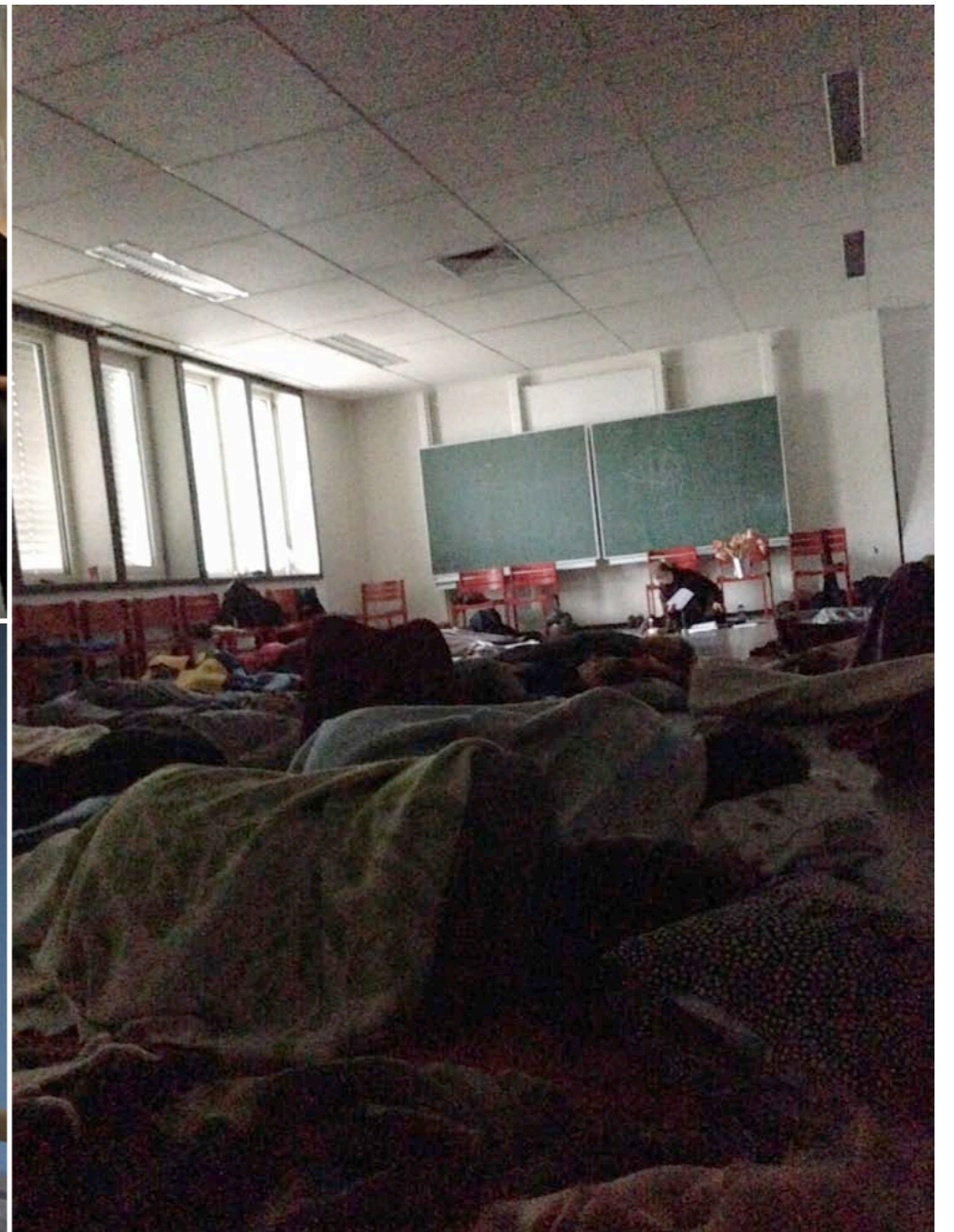


# INTRA MUROS 2014

## Achtsamkeit und Konzentration

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Kruse



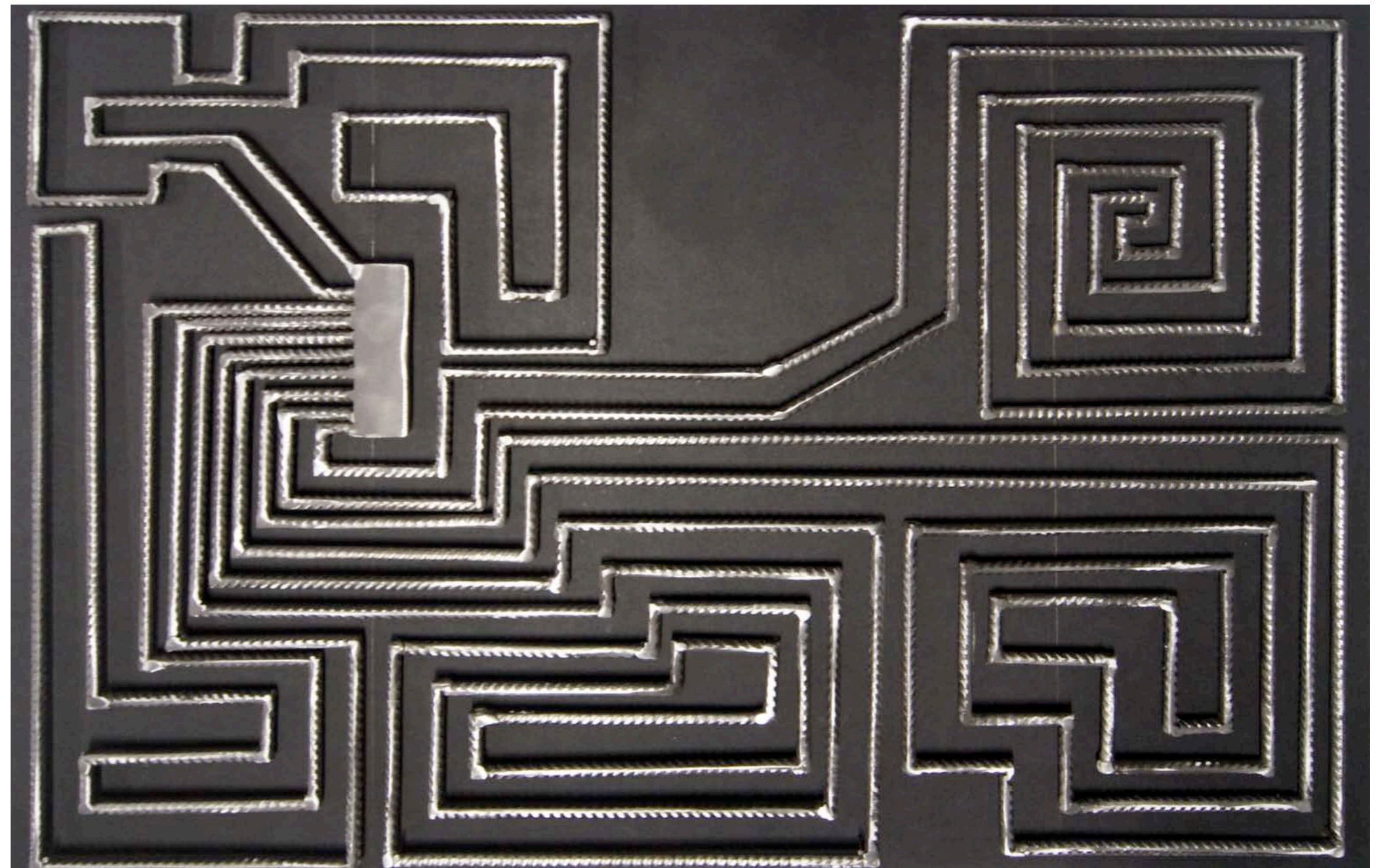


### Thema : technische Gebäudeausstattung

Der technische Ausbau beansprucht heute fast die Hälfte der Herstellungskosten eines Bauwerks. In Deckenholträumen, Doppelböden zwischen Wandschalen und in Technikzentralen existieren Welten, die üblicherweise unsichtbar sind und eigene Gesetzmäßigkeiten und Regeln haben.

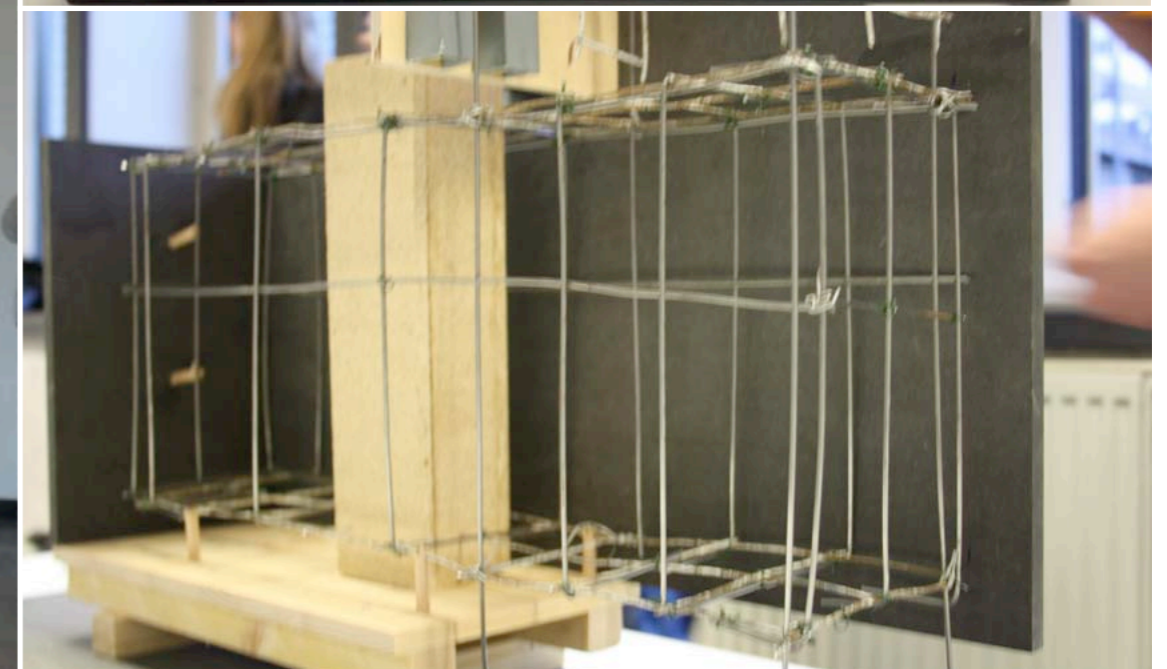
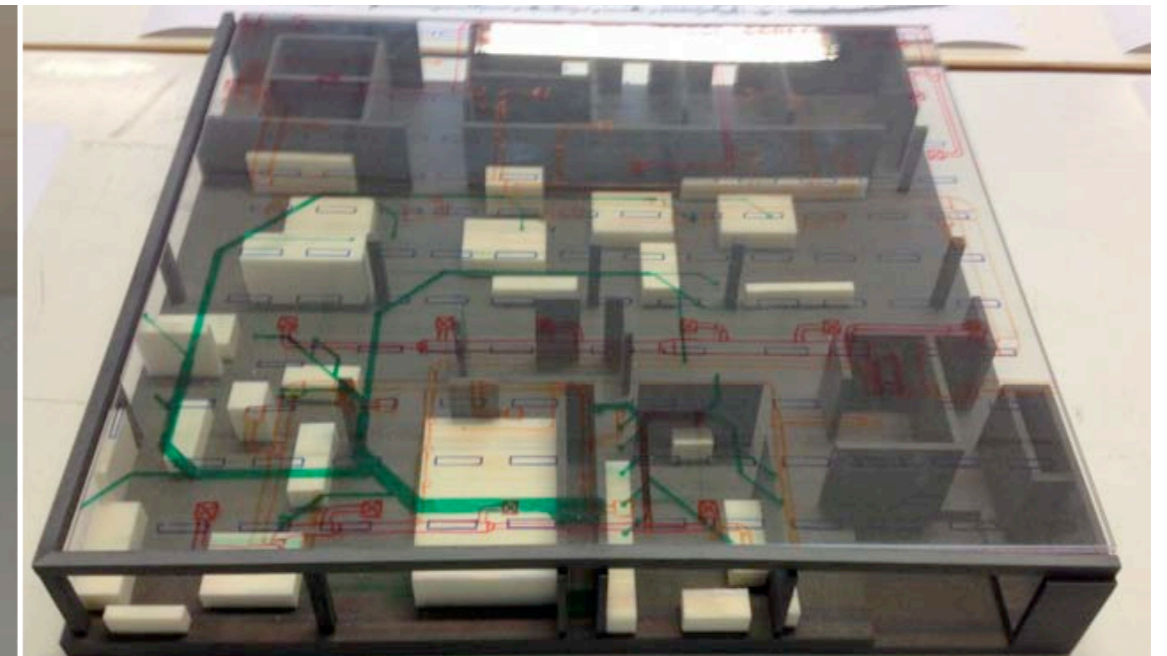
Es gilt die Wege und Räume dieser Zwischenwelten aufzuspüren, zu dokumentieren und ihre möglicherweise verborgene Schönheit kennenzulernen.

Im Seminarraum wurde die Decke geöffnet und der Zwischenraum sichtbar gemacht. Die geplante technische Ausstattung der Holzwerkstatt im Hochschulneubau wurde im Modell visualisiert, das Modell der Schalung einer Stahlbetonkonstruktion zeigt die später unsichtbaren technischen Einbauten im massivem Beton. Die Bewußtmachung technischer Installationen über ein Geräuschmemory, ein Spiel mit Begrifflichkeiten und die räumliche Visualisierung mit Hilfe des Computers waren auch Wege in die Welt der Technik.



Studierende:

- Nicolai Hansen
- Nico Kückenmanns
- Robin Soter
- Marius Weiß
- Florian Deike
- Patrick Bude
- Vanessa Rottstädt
- Heike Koch
- Patrick Podlich
- Johannes Reinders
- Nicole Piasecki
- Joanne Elliott
- Jule Anniser
- Rosa Reymann



Intra Muros - Zwischenwelten  
Computertomographie

Projekte + Prozesse - Pixel / Voxel / Schichtung /  
Triangulierung

In der Intra Muros Woche wurden virtuelle Systeme und materielle Realitäten von natürlich gewachsenen Objekten, Strukturen und Formen untersucht und experimentell in gestalterisch-künstlerische Projekte überführt. Als Untersuchungsmethode wurde die Computertomographie (X-Ray) angewandt, die eine zerstörungsfreie Untersuchung von inneren und äußeren Strukturen, Objekten und natürlichen und künstlichen Formen ermöglicht. Durch prozessorientierte Bilduntersuchungen, Oberflächenerfassungen und Strukturüberlegungen wurden neue Bild- und Gestaltungsverfahren angestoßen und in analoge oder digitale künstlerische und gestalterische Entwicklungsprozesse des Kommunikationsdesigns, Applied Art and Design und der Architektur übertragen. Das Innere der Körper wird nach außen gestülpt und sichtbar gemacht, die Haut um sie herum wird durchlässig und unsichtbar / „Imaginary Bodies“ (Beatriz Colomina).

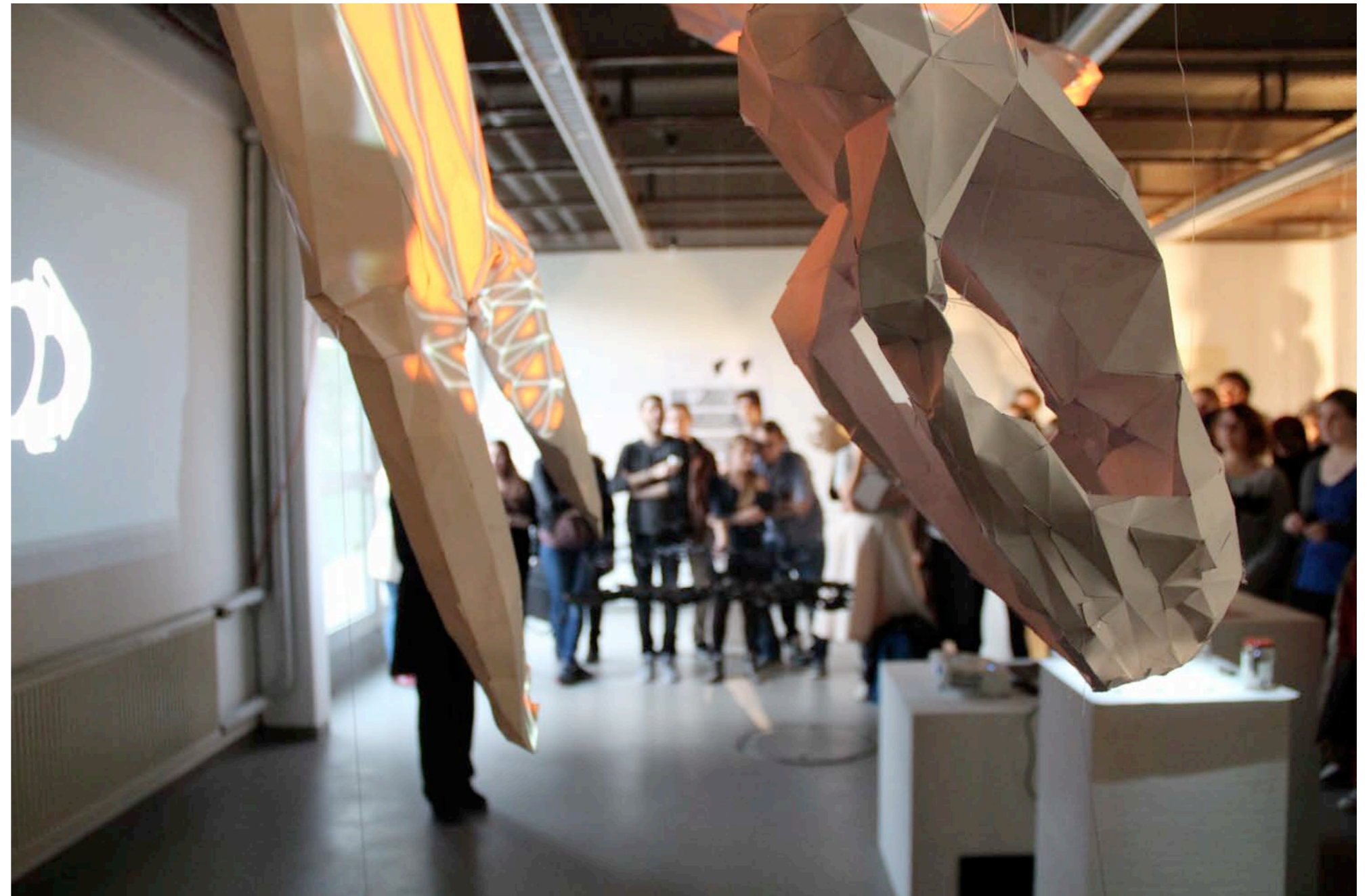
Prof. Judith Reitz

Entwerfen Innenarchitektur, Grundlagen des Entwerfens

Prof. Gabi Schillig\_FB2

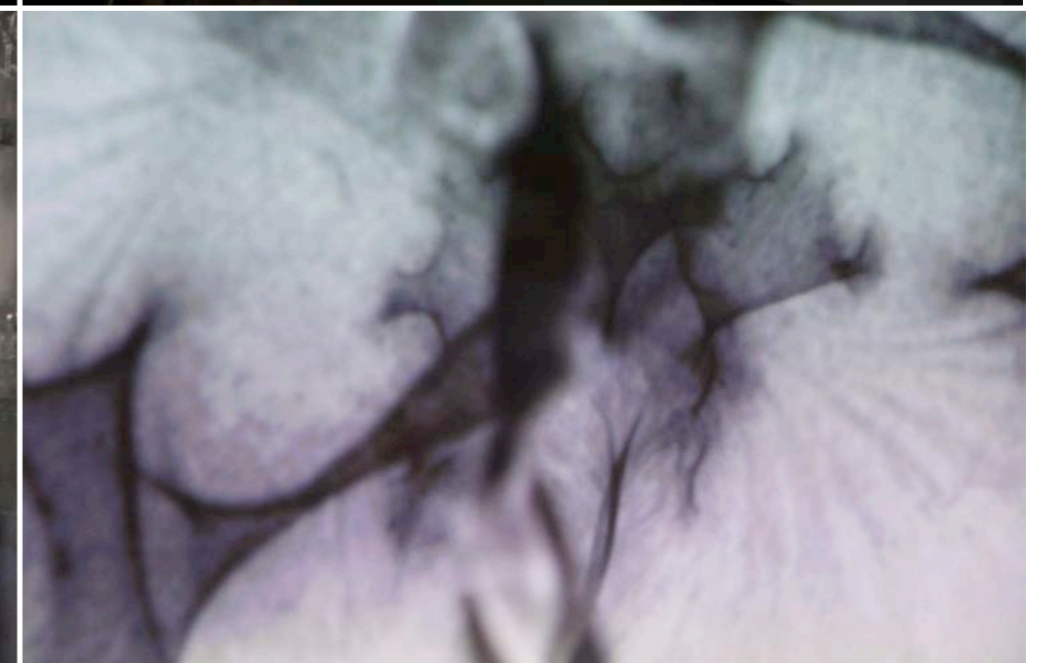
Gestaltungslehre, Räumlich-plastisches Gestalten

Wissenschaftliche Mitarbeiter Jochen Zäh M.A.\_FB2



Studierende:

Marius Aengenheister  
René Borrmann  
Lisa-Marie Bunnemann  
Fabian Franz  
Eva Hanak  
Maximilian Gladisch  
Bianca Gorny  
Nils Groos  
Nina Gutenkunst  
Anna-Maria Heuer  
Muzia Iedhyla Adha  
Alessa Joosten  
Michelle Kapousouzoglou  
Shuyue Li  
Janine Lackner  
Karin Maisch  
Jonas Möllenbeck  
Rosa Morgenstern  
Patricia Morocho  
Pascal Polotzek  
Kathrin Rutschmann  
Jonas Schneider  
Sascha Temjanovski

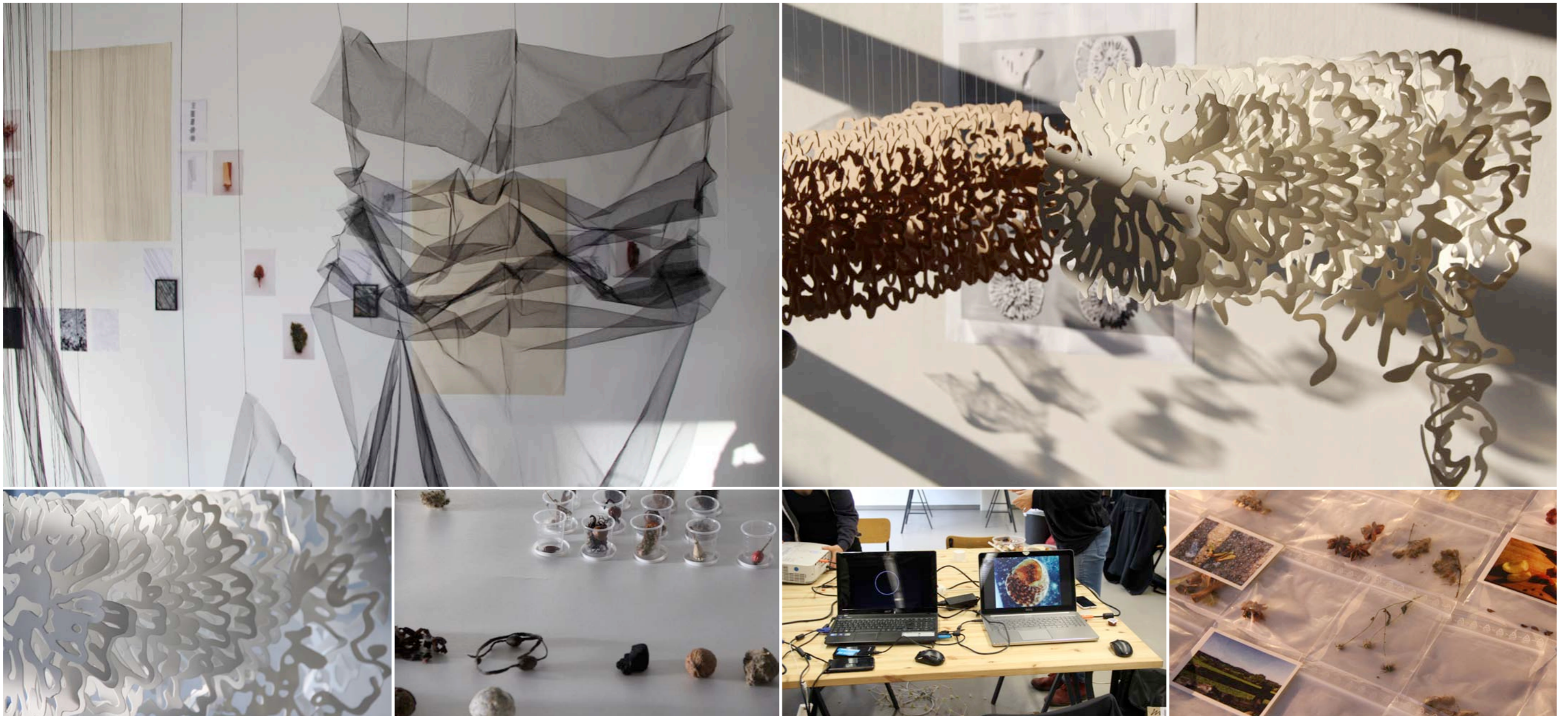


INTRA MUROS 2014

X-RAY // SKINLESS

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

Prof. Reitz, Prof. Schillig | FB2, Zäh | FB2



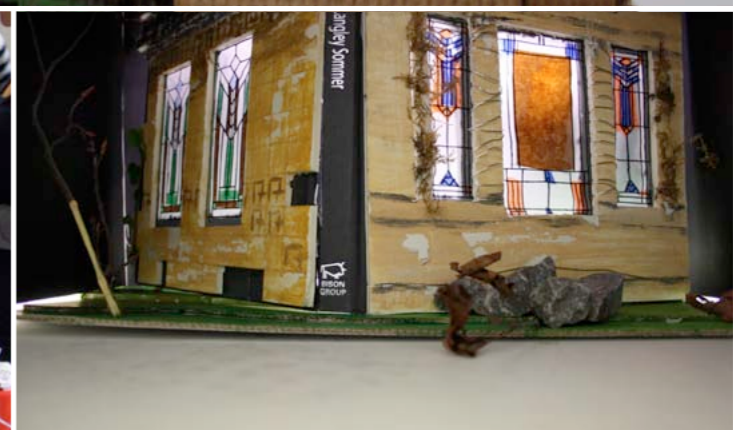
Jeder der TeilnehmerInnen erhält ein Architektur-Buch und setzt sich mit dem Inhalt und der Gestaltung auf physische Art und Weise auseinander: additiv, subtraktiv oder in Kombination. Es kann geschnitten, geklebt, gestrickt, gebohrt, gefaltet, gemalt, getackert, gepflanzt, kompostiert usw. werden.





### Studierende:

Nicole Kikertz  
Benjamin Kratz  
Leomie Happe  
Julian Kraemer  
Christoph Müller  
Simon Meyers  
Kristin Fischer  
Maike Ackermann  
Oliver Travnitschek  
Vivian Maaß  
Christian Funke  
Sarah Steger  
Lisa Kremer  
Sermin Kilic  
Jana Quinker  
Vanessa van Zoest  
Katharina Tuckmantel  
Fabian Quentmeier  
Christoph Beyer  
Anna Bouaonaja  
Isabel Sobotta  
Astrid Rang  
Sara Heide  
Juan Lorenzo Villanueos Esteban  
Tatjana Eisenkrein  
Anna Ohlig  
Anna Schneider  
Kathrin Gorst  
Chritina Braun  
Aline Kost





Was ist eigentlich ZWISCHENRAUM? Kann man ihn spüren? Ist er die Leere zwischen Gegenständen, oder ist er die Füllung? Welche Bedeutung hat er als zwischenmenschlicher Abstand?

Er trennt Räume, er verbindet sie. Er bereitet uns auf etwas vor. Er ist ein Übergang von einem Raum in den Nächsten, eine Nutzung geht in eine andere über.

ZWISCHENRÄUME inszenieren eine Sphäre des `sowohl als auch` und schließen potentiell die `Entweder oder Monotonie` aus.

Schon Frank Lloyd Wright sagte bereits Anfang des 20. Jh. ein `fließendes Verhältnis von Innen und Außen, zwischen Architektur und Natur.

TREPPENHAUS - oder wie wird aus alltäglich ungewöhnlich? Jeden Tag nutzen hunderte von Menschen das Treppenhaus als Haupteinschließung. Wieviele nehmen jedoch den Raum wahr? und genau deshalb wollten wir diesen sichtbar machen, für die die jeden Tag blind hindurch laufen.

ZWISCHENRÄUME sind durch ihre überbrückende, vermittelnde und verknüpfende Charakteristik gekennzeichnet und können

dadurch eine facettenreiche Raumqualität aufweisen, sowie ein Beziehungsnetz zu der Umgebung aufbauen.

Ist ZWISCHENRAUM nur einfach ein freier Raum zwischen zwei Dingen, oder doch mehr? Der verwendete Begriff ZWISCHENRAUM enthält eine postindustrielle räumliche Ideologie und beinhaltet folgende Aspekte...

ZWISCHENRAUM ist ein dehnbarer, ein vielseitiger, ein unscharfer und unscheinbarer Begriff. Oft muss man den Zwischenraum suchen. Findet man ihn, ist man überrascht, wie wichtig er ist.

ZWISCHENRÄUME sind `spaces in between` und vervollständigen die durch das Denken gespaltenen, epochalen und stilistischen Gegensätze.

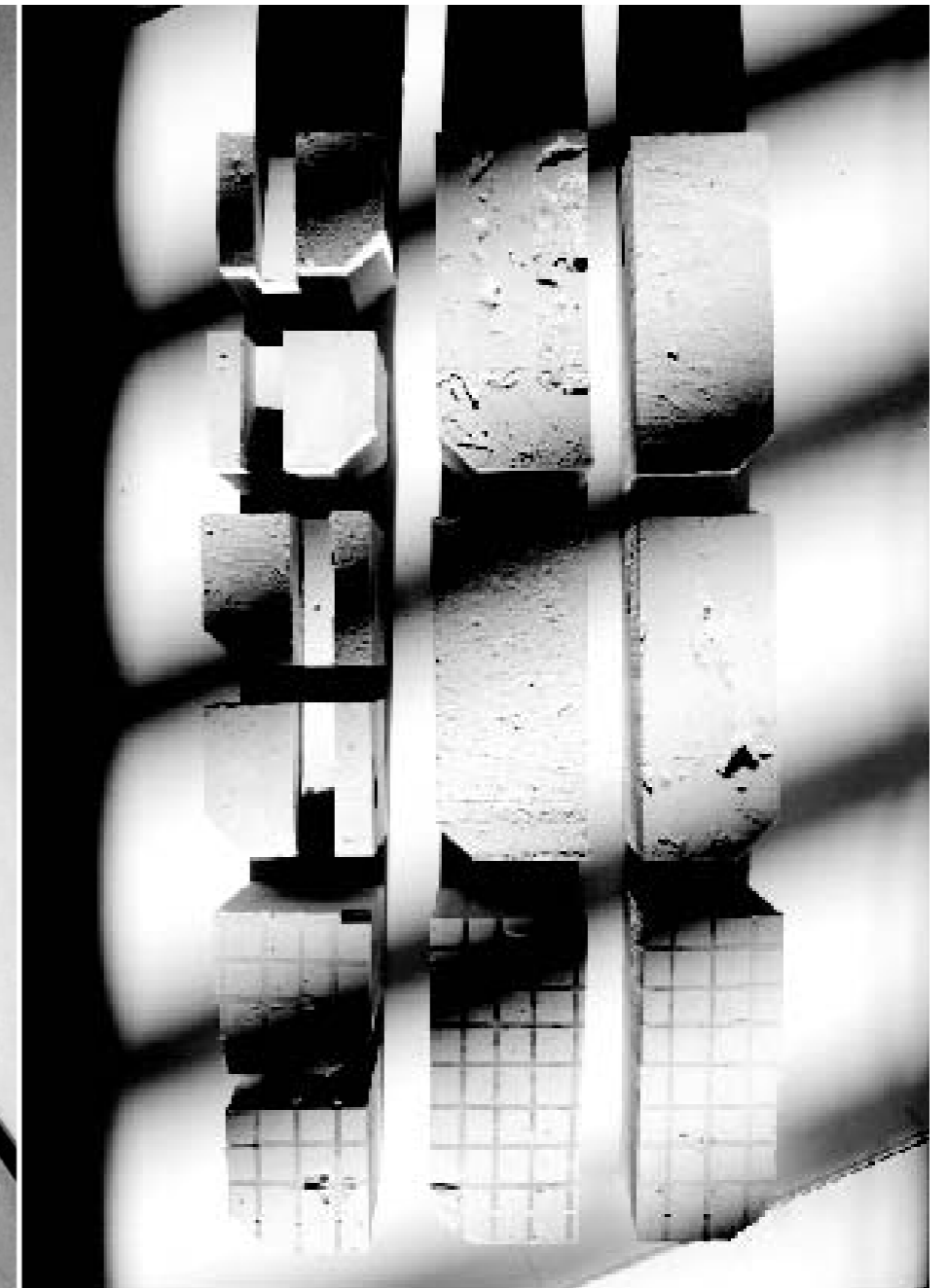
Die dazwischenliegende Qualität des Raumes gleicht weder der des einen Endpunktes, noch des anderen (nämlich weder innen noch außen, weder öffentlich noch privat), jedoch ist ein Teil der Qualität eines jeden enthalten.

Prof. Dr. Wilhelm Stahl  
Ökologie/Energie



Studierende:

Eva Bettin  
Christina Perpic  
Oguzhan Bilgen  
Alex Lingk  
Katrin Mertzen  
Britta Blumberg  
Manuela Grigorescu  
Nina Krass  
Michael Lommes  
Katharina Luczak  
Nathalie Buschmann  
Jill Umlauf  
Katrin Horst  
Lisa Trompetter  
Lema Ansari  
Katharina Kreß  
Michelle Brinnel  
Isabelle Dettmann  
Sabrina Evers



Ist Skaten Sport? Kunst? Hobby? Obsession? Eine Lebensform? Fragt man Max Grütering und Lennart Efsing, könnten die vielleicht eine Antwort geben, bei Betrachtung ihrer Installation erübrigt sich das jedoch.

Max und Lennart haben die Whitebox, den Galerieraum der PBSA, in die redbeardbox verwandelt, und zwar total: Jeder Quadratzentimeter ist durch die volumenfüllende Skateinstallation komplett überformt.

Eine Rampe ist Rampe, aber in einem Ausstellungsraum sorgt das für Kontextverschiebungen, die auch eine Reihe anderer Lesarten ermöglichen. Eine Installation, eine Landschaft, ein Totalkunstwerk mit Skulptur Klang, Bewegung, Aktion, ein Angebot, an diesem Raum und seinen Nutzungsmöglichkeiten zu partizipieren, ein sozialer Treffpunkt - gefüllt mit Geschwindigkeitsbesessenen.

Die redbeardbox wirft ein Licht auf eine Ausstellungspraxis, bei der einmal nicht Exponate an der Wand arrangiert werden, sondern eine neue Situation entworfen und angeboten wird, die die Atmosphäre dieses Raums grundlegend verschiebt.

Ich wünsche mir mehr solche Events, die den Ansatz unserer Ausstellungspraxis in der White

Box vom Kopf auf die Füße stellen. Das kann man hier wortwörtlich verstehen.

Idee, Planung, Organisation, Realisierung:  
Lennart Efsing und Max Grütering  
redbeard interior

Betreuung:  
Stellv.-Prof. Marcus Jansen / Gestaltungslehre  
Wiss. Mitarbeiter Martin Pfeifle

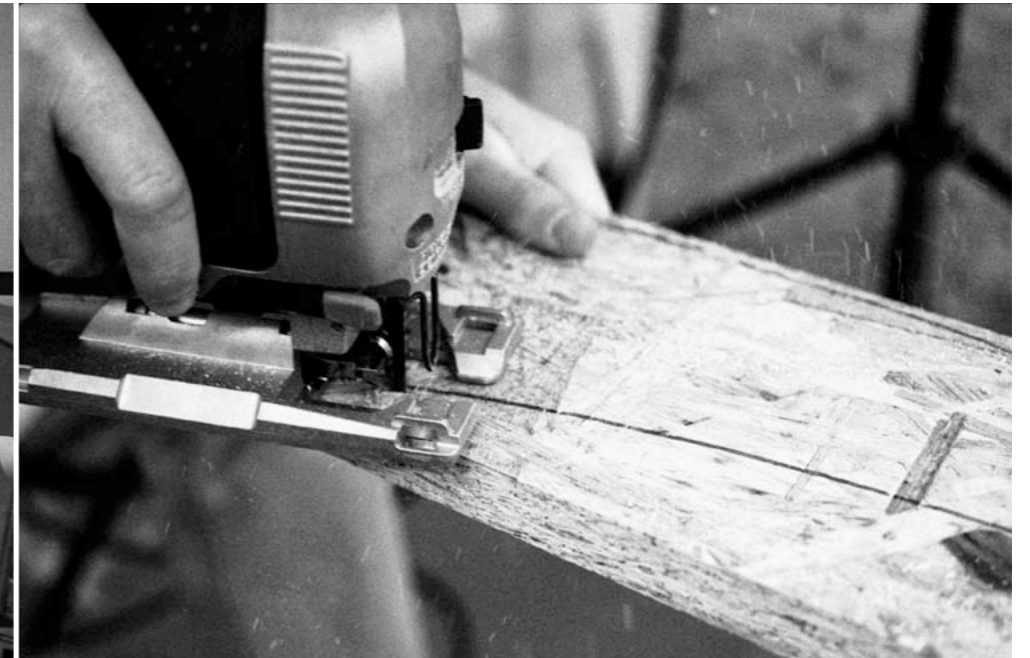


Studierende:

Lennart Efsing und Max Grütering  
redbeard interior

Ruben Lücke  
Aladin Cabart  
Claudius Cornelius  
Dennis Liesenhoff  
Ansgar Krajewski  
Jens Lawrynowicz  
Stephan Kleinsinger  
Christian Hesterkamp

Unterstützt von:  
Furnierholz Düsseldorf



# INTRA MUROS 2014

redbeardbox

PBSA | Peter Behrens School of Architecture

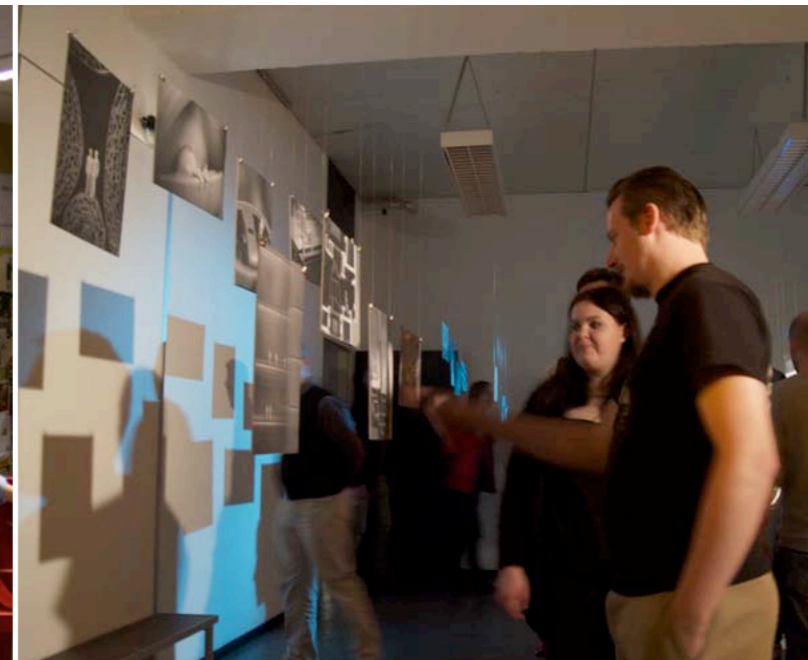
Prof. Jansen, Pfeifle, Lennart Efsing und Max Grütering



# INTRA MUROS 2014

## Rundgang

PBSA | Peter Behrens School of Architecture



### IMPRESSUM

Herausgeber:  
PBSA Peter Behrens School of Architecture  
Projektkoordination, Redaktion:  
Prof. Eva-Maria Joeressen  
Gestaltung:  
Wiss. Mitarbeiterin Neringa Naujokaite  
Prof. Eva-Maria Joeressen  
Texte:  
Autoren  
Fotos:  
Autoren, Igor Steinke und Fachschaft  
Werkstatt:  
Franz Klein-Wiele und Team

Die Rechte liegen bei der PBSA sowie  
bei den jeweiligen Text- und Bildautoren.  
© 2014 Fachhochschule Düsseldorf

